



LibreOffice

Community

Deutsches Dokumentations Team

Glossar

Für LibreOffice



25.2

LibreOffice ist ein eingetragenes Markenzeichen von The Document Foundation
Weitere Informationen finden Sie unter de.libreoffice.org/

Glossar

Copyright, Mitwirkende/Autoren, Rückmeldung (Feedback), Danksagung, Datum der Veröffentlichung und Softwareversion, Verwendung von LibreOffice unter macOS, Weitere Informationen finden Sie ab Seite 31: *Copyright*

A

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Abgesicherter Modus

Der abgesicherte Modus ist ein Modus, in dem LibreOffice temporär mit einem werksseitigen Benutzerprofil startet und die Hardwarebeschleunigung deaktiviert wird. Dies hilft, eine nicht mehr funktionierende LibreOffice wiederherzustellen.

https://help.libreoffice.org/latest/de/text/shared/01/profile_safe_mode.html

Absatz-Trennoptionen

Absatz trennen erlauben (LibreOffice).

Am Absatzbeginn nicht trennen: - Die erste Zeile eines Absatzes, die alleine am unteren Rand der Vorseite steht. Mit einem Textdokument von LibreOffice können Sie diese unschöne Erscheinung automatisch für die gewünschte Absatzvorlage vermeiden. Dabei können Sie wählen, wie viele Zeilen mindestens immer zusammen auf einer Seite gehalten werden sollen.

Am Absatzende nicht trennen: - Die letzte Zeile eines Absatzes, die alleine am oberen Rand der nächsten Seite steht. Mit einem Textdokument von LibreOffice können Sie diese unschöne Erscheinung automatisch für die gewünschte Absatzvorlage vermeiden. Dabei können Sie wählen, wie viele Zeilen mindestens immer zusammen auf einer Seite gehalten werden sollen.

Absolut speichern

In einigen Dialogen (beispielsweise **Extras > AutoText**) können Sie wählen, ob eine Datei relativ oder absolut gespeichert werden soll.

Wenn Sie absolut speichern wählen, werden alle Referenzen auf andere Dateien als absolut definiert, wobei sie den vollen Pfad ab Laufwerk, Volumen oder Quellverzeichnis enthält. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass das Dokument mit den Referenzen in ein anderes Verzeichnis oder einen anderen Ordner verschoben werden kann und die Referenzen weiterhin gültig bleiben. Der Nachteil: bei Übertragung auf anderen Rechner ist dies meist ungültig

Vergleichen Sie auch mit *Relativ speichern*.

Accessibility

Siehe *Barrierefreiheit*.

Allgemein

Benennt einen Tab in den Formatvorlagen, ab Version 24.8. Zuvor wurde dieser Tab als *Verwaltung* bezeichnet.

Aufzeichnen von Änderungen

Die Funktion *Aufzeichnen von Änderungen* finden Sie im Menü **Bearbeiten > Änderungen** und in der Seitenleiste in Writer – das Register *Änderungen verwalten*. *Aufzeichnen von Änderungen* listet die verfolgten Änderungen auf, die noch nicht angenommen oder abgelehnt wurden.

Andocken

Einige Fenster in LibreOffice, zum Beispiel das Fenster *Formatvorlagen* und der *Navigator*, sind andockbare Fenster. Sie können diese Fenster verschieben, vergrößern oder sie an einer Kante des Arbeitsbereichs andocken. An jeder Kante können Sie auch mehrere Fenster über oder nebeneinander andocken. Sie können dann durch das Verschieben der Umrandungslinien die relativen Proportionen der Fenster verändern.

Siehe:

- [Kapitel 01 - LibreOffice Einführung](#) des Handbuchs *Erste Schritte*
- [Fenster ein-/ausblenden und andocken](#) in der Online-Hilfe

für eine Beschreibung des Vorgehens.

Angedockte Fenster einblenden und ausblenden

An jedem Fensterrand können Sie bestimmte Fenster andocken, siehe *Andocken*. Am Rand des Fensters befindet sich eine Schaltfläche, die zum Einblenden oder Ausblenden des Fensters dient. Wenn Sie zum Anzeigen des Fensters auf die Schaltfläche am Fensterrand **KLICKEN**, bleibt das Fenster so lange eingeblendet, bis Sie es mit derselben Schaltfläche wieder ausblenden.

Autohide

Wenn Sie das Fenster durch **KLICKEN** auf den Fensterrand einblenden (nicht die Schaltfläche, wie oberhalb), aktivieren Sie die Funktion *AutoHide*. *AutoHide* ermöglicht es, ein eigentlich ausgeblendetes Fenster durch **KLICKEN** auf dessen Rand kurzzeitig einzublenden.

Sobald Sie mit der Maus in den Arbeitsbereich oder ein anderes Fenster **KLICKEN**, wird das Fenster wieder verborgen.

ANSI

Das "American National Standards Institute" ist ein US-Normungsgremium, vergleichbar mit dem deutschen *DIN*.

ANSI-Zeichencode

Der ANSI-Zeichensatz stimmt zwar weitgehend, aber nicht vollständig mit dem in den westeuropäischen Windows-Betriebssystemen von Microsoft häufig verwendeten *Fehler: Verweis nicht gefunden* 1252 überein. Obwohl die gebräuchliche Bezeichnung etwas anderes suggeriert, ist der ANSI-Zeichencode keine Norm der *ANSI*, sondern wurde durch Microsoft geprägt.

API

Eine API (Application Programming Interface) ist eine Schnittstelle, die es anderen Programmen ermöglicht, sich in das Programm zu integrieren. In LibreOffice wird diese Schnittstelle als *Extension* (Erweiterung) bezeichnet.

Arbeitsbereich

Als Arbeitsbereich wird in LibreOffice der Bereich definiert, in dem sich das Dokument, die zu bearbeitende Seite, die Folie, die Tabelle oder das Formular befindet, an dem gearbeitet werden kann. Der Arbeitsbereich befindet sich standardmäßig zentral in der Mitte des Bildschirms. Siehe auch *Startbildschirm*.

ASCII

Abkürzung für „American Standard Code for Information Interchange“ (zu deutsch: amerikanischer Standardcode zum Informationsaustausch). ASCII ist ein Zeichencode für die Zeichendarstellung bei Personal Computern (Zeichenkodierung) und entspricht der US-Variante von ISO 646. Er besteht aus 128 Zeichen mit Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen sowie Sonderzeichen und dient als Grundlage für spätere auf mehr Bits basierenden Kodierungen für Zeichensätze. Dieser Zeichencode wurde von *MS-DOS* benutzt und ist nicht kompatibel zum *ANSI-Zeichencode*, *Unidode-Zeichencode* und *Windows-Zeichencode*.

Der erweiterte ASCII-Zeichencode enthält 256 Zeichen. Jedem Zeichen ist eine eindeutige Nummer zugewiesen, die man auch als ASCII-Code bezeichnet.

In *HTML*-Seiten sollten nur die Zeichen des 7-Bit-ASCII-Zeichencodes vorkommen. Andere Zeichen, wie etwa die deutschen Umlaute, werden durch Umschreibungen gekennzeichnet. So wird das kleine „ü“ etwa zu „ü“. Sie können in LibreOffice Zeichen im erweiterten ASCII-Code eingeben; der Exportfilter sorgt für die erforderliche Umwandlung.

AskLibreOffice

AskLibreOffice ist eine webbasierte Kommunikations-Plattform für den gemeinsamen Austausch von Fragen und Antworten. Auf ihr können Mitglieder der *Online-Community* von LibreOffice zusammenkommen, um Fragen zu LibreOffice der TDF und verwandten Themen zu stellen und zu beantworten.

Hier können Sie sich über die Benutzung von AskLibreOffice informieren:

Dies ist die Anleitung - Wie benutze ich die Ask Seite?

Austauschformat

Ein Dateiformat, welches dem Austausch von Daten dient.

Das Austauschformat können Grafiken oder allgemeine Daten sein, beispielsweise von einer Tabellenkalkulation. Austauschformate dienen auch zum Import oder Export von einer Anwendung in eine Andere.

B

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Barcode

Als Barcode (oder Strichcode bzw. Streifencode) wird eine maschinenlesbare Grafik bezeichnet, die aus verschiedenen breiten, parallelen Linien besteht. Diese Linien werden von einem Scanner gelesen und interpretiert, so dass diese elektronisch weiter verarbeitet werden können. Gängige Vertreter sind hier Etiketten (EAN-Code) oder ISBN-Nummern bei Büchern. Einen „Nachfolger“ stellt der QR-Code dar. Siehe auch:

<https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/shared/01/qrcode.html>.

Barrierefreiheit

Allgemein: *Barrierefreiheit* (Link in Wikipedia) als Eigenschaften für einen leichteren Zugang für Menschen mit Behinderung. In Bezug auf LibreOffice dient sie den besonderen Bedürfnisse von Nutzern mit Einschränkungen. Die *Barrierefreiheit* (Link zu LibreOffice) soll den Zugang für Menschen mit Behinderung zu Systemen der Informationsverarbeitung ermöglichen. In LibreOffice Writer kann in neuen Version die Barrierefreiheit eines Dokuments geprüft werden. Siehe auch:

<https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/swriter/guide/keyboard.html>.

Barrierefreiheits-Prüfung

In LibreOffice Writer schaltet das Menü **Extras > Prüfung der Barrierefreiheit** die *Seitenleiste* ein und zeigt Hinweise für den Text im Dokument. KLICKEN Sie auf die einzelnen Positionen, um sich den Problembereich anzeigen zu lassen.

Base

Die Komponente Base in LibreOffice ist eine voll ausgestattete Benutzeroberfläche für Datenbanken, entworfen, um die Bedürfnisse einer breiten Nutzergruppe zu erfüllen. Base arbeitet intern mit zwei verschiedenen Datenbanken. Die *HSQLDB* in der Version 1.8.0 ist seit der ersten Version von LO dabei. Firebird ist in der Version 3.0 mit der Version LO 5.3 als experimentelle Datenbank verfügbar.

Aber Base wird auch Profis und Unternehmensanforderungen gerecht und bietet von Haus aus Unterstützung für einige weit verbreitete Mehrbenutzer-Datenbanksysteme: *MySQL/MariaDB*, *Adabas D*, *MS Access* und *PostgreSQL*. Darüber hinaus erlaubt Ihnen die Unterstützung für *JDBC*- und *ODBC*-Standardtreiber, mit nahezu jeder anderen existierenden Datenbank eine Verbindung aufzubauen. Siehe auch: <https://de.libreoffice.org/discover/base/>

Bedingte Formatierung

Verwenden Sie *Bedingte Formatierung*, um bereichsbasierte Bedingungen in LibreOffice Calc festzulegen.

Benutzerprofil

In LibreOffice ist das *Benutzerprofil* die Gesamtheit von Ordnern und Dateien, in denen alle benutzerbezogenen Daten wie Erweiterungen, benutzerdefinierte Wörterbücher, Dokumentvorlagen usw. organisiert und gespeichert sind.

Dieser Ordner wird bei der Deinstallation oder Aktualisierung von LibreOffice nicht entfernt, sodass Ihre bisher gemachten Anpassungen beibehalten werden.

Bézierkurve

Bézierkurven sind nach einem vom französischen Mathematiker Pierre Bézier entwickelten

Verfahren mathematisch dargestellte Kurven, wie sie in zweidimensionalen Grafikanwendungen zum Einsatz kommen. Eine solche Kurve definiert sich durch vier Punkte: den Anfangspunkt, den Endpunkt und zwei separate Steuerpunkte mit denen die Richtung und Krümmung bestimmt werden kann. Eine Bézierkurve (Bézier-Objekt) lässt sich durch Verschieben dieser Punkte mit der Maus verformen. Um Bézierkurven in LibreOffice zu erstellen, wird die Zeichnungskomponente Draw verwendet. Siehe auch: <https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/shared/options/01070100.html>.

Bildkompression

Bildkompression beruht wie jede Art der Datenkompression darauf, den ursprünglichen Datensatz entweder über eine *Verlustfreie Kompression* in einer vollständig rekonstruierbaren Form zu speichern oder Daten zu entfernen, deren Verlust kaum wahrnehmbar ist (*Verlustbehaftete Kompression*). Es gibt sehr *viele Grafikformate (Wikipedia)*, von denen aber viele veraltet sind und viele keine Kompression unterstützen, da sie *Austauschformate* für Grafikprogramme sind.

Blog

[Blog der The Document Foundation](#)

Buchstabierte Zahlen- und Währungsformate

Auch sprechende Formate genannt. Beispielsweise eine Zahl 100 wird als Text EINHUNDERT ausgeschrieben. Diese Art der Formatierung steht in der LibreOffice Komponente Calc zur Verfügung.

C

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Calc

In LibreOffice ist die Komponente Calc das Tabellenkalkulationsprogramm. Siehe auch: <https://de.libreoffice.org/discover/calc/>

Complex Text Layout (CTL)

Sprachen mit komplexen Skripten können unter anderem folgende Eigenschaften aufweisen:

- Es werden Zeichen verwendet, die aus mehreren Teilen zusammengesetzt sind.
- Die Schreibrichtung des Texts läuft von rechts nach links (*RTL*).

LibreOffice unterstützt derzeit Hindi, Thai, Hebräisch und Arabisch als CTL-Sprachen. Aktivieren Sie die CTL-Unterstützung unter **Extras > Optionen... > Sprachen und Gebietsschemata > Allgemein**, um diese zu verwenden.

D

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Dateiendung

Die Dateiendung (auch Extension genannt) kennzeichnet normalerweise das Format der Datei und stellt die Buchstabenkombination hinter dem letzten Punkt des Dateinamens dar.

Datenbank

In einer Datenbank werden Daten gespeichert, verwaltet und miteinander in Beziehung gebracht. Zusätzlich können Informationen gesucht sowie gefiltert dargestellt werden.

dBase

dBASE war eines der ersten dateibasierten *Datenbank*verwaltungssysteme für PCs. Die strukturierten Daten wurden in „DataBaseFiles“ (daher die Dateiendung DBF) gespeichert. dBASE-Dateien und -Programme sind heute technisch veraltet, wobei das Dateiformat hin- und wieder als Austauschformat verwendet wird.

DDE

DDE steht für "Dynamic Data Exchange", also dem dynamischen Datenaustausch. Dies ist ein Vorgänger von *OLE*, dem "Object Linking and Embedding". Bei DDE wird ein *Objekt* in Form einer *Verknüpfung* zur Datei eingebunden, aber im Gegensatz zu *OLE* nicht selbst eingebettet.

DDE-Verknüpfungen lassen sich in LibreOffice-Calc wie folgt erzeugen: Wählen Sie in einem Tabellendokument Zellen aus, kopieren Sie diese in die *Zwischenablage*, wechseln Sie in ein anderes Tabellendokument, und wählen Sie **Bearbeiten > Inhalte einfügen**. Wählen Sie die Option *Verknüpfen* aus, um den Inhalt als DDE-Verknüpfung einzufügen. Bei Aktivierung der Verknüpfung wird der eingefügte Zellbereich aus der Originaldatei eingelesen.

Debian

Debian ist eine Linux-Betriebssystem. Die Distribution, die es seit 1996 gibt und den Linux-Kernel sowie alle für den Betrieb des Systems erforderliche Programme enthält. Seit der Version 6.0 enthält Debian nur noch freie Software.

Diagramme

Die Funktion *Diagramme* steht in einigen LibreOffice Komponenten zur Verfügung. Es bietet die Möglichkeit, Diagramme zu erstellen und in Ihre Dokumente einzubetten. Das Einfügen erfolgt über das Menü **Einfügen > Diagramm**. Siehe auch:

<https://de.libreoffice.org/discover/charts/>

DIN

Das "*Deutsche Institut für Normung e. V.*" ist eine bedeutende nationale Normungsorganisation in der Bundesrepublik Deutschland.

Der heutige Name wurde 1975 im Zusammenhang mit dem zwischen der Organisation und der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossenen Normenvertrag gewählt. Die unter der Leitung von Arbeitsausschüssen dieser Normungsorganisation erarbeiteten Standards werden als "DIN-Normen" bezeichnet. Das DIN arbeitet in den internationalen und europäischen Normengremien mit, um die deutschen Interessen zu vertreten und den internationalen freien Warenverkehr zu fördern. Es organisiert die Eingliederung internationaler Normen in das deutsche Normenwerk.

Direkte Formatierung

Wenn Sie Ihre Dokumente ohne Hilfe von *Formatvorlagen* formatieren, spricht man von direkter oder "harter" *Formatierung*. Darunter versteht man die Veränderung von Text oder von einem anderen *Objekt*, wie ein Rahmen oder eine Tabelle, über die Zuweisung verschiedener Attribute. Die Formatierung gilt nur für den ausgewählten Bereich und alle Änderungen müssen einzeln bearbeitet werden.

Direkte Formatierungen können Sie aus Ihrem Dokument entfernen, indem Sie mit dem Cursor den Text markieren und im Menü **Format > Direkte Formatierung löschen** wählen.

Dem gegenüber steht die empfohlene *Indirekte Formatierung*.

Download

Download ist das Herunterladen von Inhalten aus dem Internet.

Das LibreOffice-Programm finden Sie zum Download auf der [Webseite von LibreOffice](#):

[LibreOffice Download](#)

Drag&Drop

Siehe *Ziehen&Ablegen*.

Draw

Die *Komponente Draw* in LibreOffice ist ein Zeichnungsprogramm. Siehe auch:

<https://de.libreoffice.org/discover/draw/>

Drehfeld

Ein Drehfeld ist eine Eigenschaft eines Zahlen-, Währungs-, Datums- oder Zeitfelds bei Formular-Steuerelementen in LibreOffice. Wenn die Eigenschaft *Drehfeld* aktiviert ist, zeigt das Feld zwei Symbole mit Pfeilen an. Diese zeigen entweder senkrecht oder waagrecht in entgegengesetzte Richtungen.

In der Basic IDE wird ein numerisches Feld mit zwei Pfeilsymbolen als Drehfeld bezeichnet. Sie können entweder einen numerischen Wert direkt in das Drehfeld eingeben oder mit dem Auf- und Abwärtspfeil auswählen. Mit den Tasten NACH OBEN und NACH UNTEN Ihrer Tastatur lässt sich der Wert im Drehfeld ebenfalls vergrößern oder verkleinern. Mit den Tasten BILD NACH OBEN und BILD NACH UNTEN können Sie den Höchst- und den Mindestwert für das Drehfeld erreichen.

Handelt es sich um ein Drehfeld für numerische Werte, dann können Sie auch eine Maßeinheit angeben, also beispielsweise "1 cm", "5 mm", "12 pt" oder "2".

DTP-Programm

Mittels eines Desktop-Publishing-Programms (DTP) werden Dokumente, die aus Texten und Bildern bestehen, erstellt. Diese Dokumente können zum Beispiel für den Druck von Broschüren, Magazinen, Büchern oder Katalogen verwendet werden.

[Desktop-Publishing in Wikipedia](#).

E

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Eigenschaften (Seitenleiste)

In der *Seitenleiste* werden die Eigenschaften jeweils entsprechend der gewählten Komponente und Registerauswahl angezeigt. Wenn beispielsweise in LibreOffice Writer normaler Text bearbeitet wird, finden Sie in der Seitenleiste die Bereiche **Vorlage**, **Zeichen** und **Absatz** um diese Eigenschaften ändern zu können.

Erweiterung

Siehe *Extension*

Extension

Eine Extension (deutsch: Erweiterung) ist ein Programm, welches sich in LibreOffice integriert, um dessen Funktionen zu verbessern oder zu ersetzen. Die Extensions steuern LibreOffice über eine *API* an.

LibreOffice stellt eine Vielzahl von *Erweiterungen* zur Verfügung.

F

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Firebird

Firebird ist ein freies Datenbankverwaltungsprogramm, welches auf InterBase basiert. Seit der LibreOffice-Version 4.2 ist Firebird 2.5 in LibreOffice-Base integriert, vorerst aber nur als experimentelle Funktion neben der HSQLDB zugänglich. Ab LO 5.3 wird Firebird 3.0 verwendet. Zukünftig soll Firebird die HSQLDB ablösen. Über den aktuellen Stand können Sie sich im aktuellen *Base-Handbuch* informieren.

Formatierung

Unter Formatierung versteht man in diesem Zusammenhang das optische Gestalten von Texten mit einem Textverarbeitungs- oder *DTP-Programm*. Dazu gehören das Festlegen des Papierformats, der Seitenränder, der Schriftarten, der Schrifteffekte sowie der Einzüge und Abstände.

Sie können Text durch *Direkte Formatierung* bei der Eingabe oder mithilfe von *Formatvorlagen* in LibreOffice formatieren (*Indirekte Formatierung*). Empfohlen wird die Formatierung mit Formatvorlagen.

Formatvorlagen

Formatvorlagen finden Sie unter anderem in der *Seitenleiste*. Bei der Verwendung von Formatvorlagen spricht man von der indirekten oder "weichen" *Formatierung*. Das bedeutet, Sie nehmen die Formatierung nicht am Text vor, sondern legen diese in den Formatvorlagen

fest und ordnen sie anschließend dem Text zu. In einer Formatvorlage/Absatzvorlage können Sie gleichzeitig mehrere Eigenschaften für Ihre Bedürfnisse anpassen. Zum Beispiel Schriftart, -größe und -farbe und vieles andere. Es ist ein ganzes Paket von Eigenschaften. In Writer gibt es die Formatvorlagen: *Absatzvorlagen*, *Zeichenvorlagen*, *Rahmenvorlagen*, *Seitenvorlagen*, *Listenvorlagen* und *Tabellenvorlagen*. In Calc gibt es die Formatvorlagen: *Zellvorlagen*, *Zeichnungsvorlagen* und *Seitenvorlagen*.

Formular-Steuerelemente

Formular-Steuerelemente sind die ausfüllbaren Felder in einem Dokument. Dazu wählen Sie das Menü **Ansicht > Symbolleisten > Formular-Steuerelemente** und erhalten die Symbolleiste *Formular-Steuerelemente*.

G

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Galerie

Die LibreOffice Galerie befindet sich in der *Seitenleiste*. Dort können Sie in einem Fenster Bilder und Klänge in thematischen Ordnern verwalten und zur Nutzung in LibreOffice bereitstellen.

GIF

Das "Graphics Interchange Format" (deutsch: *Grafik-Austauschformat*) ist ein *Grafikformat* (*Wikipedia*), das eine gute *Verlustfreie Kompression* für Bilder mit geringer Farbtiefe besitzt (bis zu 256 verschiedene Farben pro Einzelbild).

Darüber hinaus können mehrere Einzelbilder in einer Datei abgespeichert werden, die von geeigneten Betrachtungsprogrammen wie Webbrowsern als Animationen interpretiert werden.

Gitter

Das Gitter definiert die Umrandungen von Tabellenzellen.

(nicht zu verwechseln mit *Raster*)

Griff

Die Griffe befinden sich jeweils am linken Ende von angedockten *Symbolleisten* in LibreOffice. Ein Griff einer Symbolleiste besteht aus fünf übereinander liegenden vertikalen Punkten. Mit der Maus KLICKEN-HALTEN-ZIEHEN Sie die Symbolleiste am Griff aus dem angedockten Zustand in einen frei schwebenden Zustand. Sind die Griffe nicht zu sehen, ist mit dem Befehl *Symbolleisten fixieren* das Abziehen der Symbolleisten unterbunden worden. RECHTSKLICKEN Sie auf eine fixierte Symbolleiste, um im Kontextmenü erneut auf **Symbolleiste fixieren** ZU KLICKEN und damit die Fixierung aufzuheben.

GUI

GUI (engl. Graphical User Interface) (Kurzform **UI**) ist die Benutzeroberfläche, die Sie auf dem Bildschirm sehen - also die grafische Benutzeroberfläche. Sie umfasst alle *Symbolleisten* und

Schaltflächen, die bei der Anwendung von Programmen wie beispielsweise LibreOffice sichtbar sind. Wenn Sie das Verhalten eines Programms nur durch Texteingaben in eine Kommandozeile steuern, besitzt dieses Programm keine GUI.

GPL

Die GNU General Public License (GPL) ist eine sehr verbreitete Software-Lizenz, welche den Anwendern die Freiheiten garantiert, die Software zu nutzen, studieren, verbreiten (kopieren) und ändern zu dürfen. Software unter GPL wird als „Freie Software“ bezeichnet. Die aktuelle Version hat die Version 3.0 und ist unter <http://www.gnu.org/licenses/gpl-3.0.html> zu finden.

H

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Handbücher

Handbücher sind Dokumente, die zu bestimmten Themen eine Anleitung und Beschreibung bieten. Handbücher zu LibreOffice finden Sie auf der Webseite von LibreOffice: Handbücher

Hauptfenster

Das Hauptfenster (siehe auch *Startbildschirm*) in LibreOffice (beispielsweise in Writer) hat die folgenden Hauptbestandteile: *Titelleiste*, *Menü*, *Symbolleisten*, *Arbeitsbereich*, *Seitenleiste* und *Statusleiste*.

Hervorhebung (1)

Diese Hervorhebung bezieht sich auf den Tab *Hervorhebung* im Dialog *Zeichen*. Sie erreichen den Dialog via Menü **Format > Zeichen**.

Hervorhebung (2)

Diese Hervorhebung bezieht sich auf die Seitenleiste in Writer und die Formatvorlagen Absatz- und Zeichenvorlagen. Die *Formatvorlagen* hervorzuheben in LibreOffice Writer bietet eine visuelle Veranschaulichung auf die im Dokument vorhandenen Vorlagen und direkten *Formatierung*. Im unteren Bereich der *Seitenleiste* können Sie für die Absatz- und Zeichenvorlagen getrennt ein Häkchen setzen bei *Hervorhebung*. Ein gesetztes Häkchen bewirkt, dass in der Seitenleiste die Formatvorlagen eine farbige Kennung mit einer Nummer bekommen. Diese Kennzeichnung findet man am Seitenrand des Dokuments oder im Dokument wieder. Sie zeigt an, wie der Text formatiert wurde bzw. welche Formatvorlagen zum Einsatz kamen.

HSQLDB

HSQLDB (Hyper Structured Query Language Database) ist ein freies, vollständig in Java programmiertes relationales Datenbankverwaltungssystem (RDBMS). Der Vorteil von HSQLDB ist, dass es sehr leicht in andere Produkte integriert werden kann (die entsprechende Bibliothek hat nur etwa eine Größe von einem Megabyte).

HTML

Die "Hypertext Markup Language" ist eine textbasierte Auszeichnungssprache zur Strukturierung von Inhalten wie Texten, Bildern und Hyperlinks in Dokumenten.

HTML-Dokumente sind die Grundlage des World Wide Web und werden von einem Webbrowser dargestellt.

I

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

IDE

Eine integrierte Entwicklungsumgebung (Integrated development environment, kurz IDE) ist eine Zusammenstellung von Programmierwerkzeugen, um die Erstellung von Software zu vereinfachen. LibreOffice enthält eine IDE, mit denen Sie Ihre Makros ausführen, bearbeiten und Fehler darin finden können.

IEC

Die Internationale Elektrotechnische Kommission (International Electrotechnical Commission) ist eine internationale Normungsorganisation mit Sitz in Genf für Normen im Bereich der Elektrotechnik und Elektronik. Einige Normen werden gemeinsam mit der *ISO* entwickelt.

IME

IME ist eine Abkürzung für "Input Method Editor", also ein Eingabemethoden-Editor. Dies ist ein Programm, das die Eingabe von komplexen Zeichen aus nichtwestlichen Zeichensätzen über eine Standardtastatur ermöglicht.

Impress

Die *Komponente Impress* in LibreOffice ist ein Programm, um Multimedia-Präsentationen zu erstellen. Siehe auch: <https://de.libreoffice.org/discover/impress/>

Indirekte Formatierung

Bei der indirekten oder "weichen" *Formatierung* nehmen Sie Formatierungen nicht direkt am Text oder einer Zelle vor, sondern durch Zuweisen von *Formatvorlagen*. Der große Vorteil besteht darin, dass Sie mit der Änderung einer Formatvorlage jedes *Objekt* (Absätze, Rahmen, usw.) ändern, dem Sie diese Formatvorlage zugewiesen haben.

Dem gegenüber steht die *Direkte Formatierung*.

ISO

Die Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization) ist die internationale Vereinigung von Normungsorganisationen und erarbeitet internationale Normen in allen Bereichen mit Ausnahme der Elektrik, der Elektronik und der Telekommunikation, für welche die *IEC* zuständig ist.

J

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Java

Java ist eine Programmiersprache, die von der Firma Oracle weiterentwickelt und bereitgestellt wird. Für die Ausführung von Java-Programmen in einer Anwendung ist die *JRE* (Java Runtime Environment) notwendig.

JDBC

Sie können die *API* der Java DataBase Connectivity (*JDBC*) zum Herstellen einer Verbindung mit einer Datenbank von LibreOffice verwenden. JDBC-Treiber sind in der Programmiersprache Java geschrieben. Dabei unterscheidet man vier Typen:

1. JDBC-ODBC bridge plus *ODBC* driver. Die Verbindung zur Datenbank wird über *ODBC* hergestellt. Dabei stellt der JDBC-Treiber nur eine Kapselung der Aufrufe dar. Zusätzlich muss der *ODBC*-Treiber installiert werden.
2. Native-API partly-Java driver. Die Verbindung wird über einen Datenbanktreiber hergestellt. Der JDBC-Treiber ruft die entsprechenden Datenbank-Client-Funktionen auf. Der *DBMS*-Client muss dabei installiert sein.
3. JDBC-Net pure Java driver. Hier werden durch den JDBC-Treiber die Aufrufe in das entsprechende Protokoll übersetzt und dann von einem entsprechenden Server (middleware) in das *DBMS*-Protokoll übersetzt und an das *DBMS* geschickt.
4. Native-protocol pure Java driver. Hier werden durch den JDBC-Treiber die Aufrufe direkt in das Netzwerkprotokoll des *DBMS* übersetzt. Hierzu muss aber das entsprechende proprietäre Protokoll des *DBMS* unterstützt werden. Dieser Typ ist dann auch komplett plattformunabhängig.

JDK

Einige LibreOffice-Funktionen *erfordern Java* (*JRE* bzw. *JDK*).

Beachten Sie unter macOS 10.10 und höher, dass Sie **JDK**, nicht *JRE* installieren müssen.

Weitere Informationen zu *JDK*:

[https://wiki.documentfoundation.org/Faq/General/InstallJava/de#Wie_installiere_ich_Java_\(JRE_bzw._JDK\),_damit_LibreOffice_es_verwenden_kann?](https://wiki.documentfoundation.org/Faq/General/InstallJava/de#Wie_installiere_ich_Java_(JRE_bzw._JDK),_damit_LibreOffice_es_verwenden_kann?)

JPEG

JPEG (Link in Wikipedia) wurde von der Joint Photographic Experts Group im Jahr 1992 in der *ISO* Norm 10918-1 vorgestellt.

JPG

Sehen Sie unter *JPEG* nach.

JRE

Einige LibreOffice-Funktionen *erfordern Java* (*JRE* bzw. *JDK*).

JRE (kurz für Java Runtime Environment) ist die Laufzeit- bzw. Softwareumgebung, mit der Java-Anwendungen ausgeführt werden können. *Java* und *JRE* werden von der Firma Oracle entwickelt und bereitgestellt.

LibreOffice ist ohne *JRE* lauffähig, *JRE* ist jedoch für die LibreOffice-Komponente Base wichtig.

Weitere Informationen zu JRE:

[https://wiki.documentfoundation.org/Faq/General/InstallJava/de#Wie_installiere_ich_Java_\(JRE_bzw._JDK\),_damit_LibreOffice_es_verwenden_kann?](https://wiki.documentfoundation.org/Faq/General/InstallJava/de#Wie_installiere_ich_Java_(JRE_bzw._JDK),_damit_LibreOffice_es_verwenden_kann?)

K

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Kerning

Kerning ist die englische Bezeichnung für eine Unterschneidung oder Spationierung. Darunter versteht man das Verringern oder Vergrößern des Abstandes zwischen Buchstabenpaaren zum optischen Ausgleich des Schriftbildes, beispielsweise bei „W“ und „a“ (Beispiele: Wa, AT verringert).

In Kerning-Tabellen ist vermerkt, welche Buchstabenpaare welchen Abstand benötigen. Diese Tabellen sind in der Regel Bestandteil der jeweiligen Schrift.

Komponenten

LibreOffice ist eine Office-Suite, die mehrere Komponenten einschließt. In LibreOffice gibt es die Komponenten *Writer*, *Calc*, *Impress*, *Draw*, *Math*, *Base* und *Diagramme*.

Kontextmenü

Kontextmenüs werden durch RECHTSKLICK auf ein *Objekt* oder in eine Markierung aufgerufen. Sie zeigen kontextsensitive (vom Kontext abhängig unterschiedliche) Menüeinträge zu dem jeweiligen Objekt bzw. der Markierung in einem Aufklappmenü an. Nahezu überall in LibreOffice sind Kontextmenüs vorhanden.

L

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

LTR

Schreibrichtung **Left To Right** (von links nach rechts). Siehe Wikipedia: [Bidirektionaler Text](#).

LGPL

Die GNU Lesser General Public License (LGPL) ist von der GPL abgeleitet, erlaubt aber im Gegensatz zur GPL, Bibliotheken etc. in eigene (proprietäre) Software einzubinden.

LibreOffice

LibreOffice ist ein kostenloses, leistungsstarkes Office-Paket, und ein Nachfolger von *OpenOffice*(.org). Siehe auch: *Migration zu LibreOffice*.

LibreOffice-Webseite

Auf der [Webseite von LibreOffice](#) finden Sie Informationen über das Produkt, den Download, eine Hilfe, Informationen zur Mitarbeit, über die Gemeinschaft und wie Sie spenden können.

Link

Ein Link (oder Hyperlink) verknüpft den Inhalt mit einem anderen Dokument oder einem Abschnitt im gleichen Dokument (Querverweis). Links können sich hinter Texten, Symbolen oder Bildern verbergen. Siehe auch:

<https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/swriter/guide/hyperlinks.html>

M

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Mailinglisten

Für den Informationsaustausch und die Diskussion benutzt LibreOffice eine Vielzahl von [Mailinglisten](#), sowohl Internationale als auch deutsch- und anderssprachige. Sie können sich dort sehr gerne anmelden und sich mit der Community austauschen.

Makro

Ein Makro ist eine Abfolge von Befehlsschritten, die in einer Programmiersprache wie LibreOffice Basic, JavaScript, BeanShell oder Python definiert werden. Ein Makro kann über den Makrorekorder oder über eigene Textzeilenprogrammierung erstellt und über das *Menü*- oder die *Symbolleiste* abgerufen werden. Makros können in LibreOffice angewendet werden.

MariaDB

MariaDB ist ein relationales Datenbankverwaltungssystem, welches als Fork (Abspaltung) von MySQL entstanden ist. MariaDB steht unter GPL Lizenz, die Client-Bibliotheken unter LGPL.

Markieren

Durch Markieren legen Sie fest, welche Teile eines Textes, einer Tabelle oder eines Bildes Sie bearbeiten wollen. Hierzu führen Sie mit gedrückter Maustaste den Mauszeiger über den gewünschten Bereich oder KLICKEN darauf, um beispielsweise ein Objekt zu markieren.

Math

Die *Komponente Math* in LibreOffice ist der Formeleditor, der aus Ihren Textdokumenten, Tabellen, Präsentationen und Zeichnungen heraus aufgerufen werden kann, um dort perfekt formatierte mathematische oder naturwissenschaftliche Formeln einzufügen. Siehe auch:

<https://de.libreoffice.org/discover/math/>

MathML

MathML ist der vom World Wide Web Consortium (W3C) für Formeln in Webseiten erarbeitete Standard *Mathematical Markup Language*, siehe: <https://www.w3.org/TR/MathML2/>

Dieser Standard wird für die Speicherung von Math-Formeln in ODF-Dokumenten benutzt.

Menü

Das Menü in LibreOffice befindet sich unter Windows und Linux direkt unter der *Titelleiste* und unter macOS am oberen Rand des Bildschirms. Es handelt sich um Texte in einer vorgegebenen Anordnung. Wenn Sie eines der Menüs auswählen, wird ein Untermenü darunter eingeblendet, in dem weitere Optionen angezeigt werden. Ein KLICK auf einen Menüpunkt löst eine Aktion aus. Dies kann ein Sprung zu einem Untermenü sein oder ein Befehl wird ausgeführt – beispielsweise **Datei > Speichern**, speichert das Dokument.

Migration zu LibreOffice

Wenn Sie von einem anderen Office-Programm zu LibreOffice migrieren, sollten Sie sich hier informieren: [Mein Übergang von MS-Office zu LibreOffice](#), dort stehen Ihnen weitreichende Migrations-Hinweise zur Verfügung.

MS-DOS

MS-DOS, kurz für Microsoft Disk Operating System, war Microsofts erstes Betriebssystem für PCs.

Es wurde ursprünglich für den Intel-Prozessor 8086/8088 entwickelt und war in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren das dominierende Betriebssystem für Einzelplatzrechner. Die früheren Windows-Versionen 1.0 bis 3.11, 95 (4.0), 98 (4.1) und ME (4.9) waren von DOS abhängig. Windows NT und die darauf basierenden Microsoft-Betriebssysteme (Windows 2000, XP, Vista und 7) bauen nicht mehr auf MS-DOS auf und können DOS-Software nicht mehr oder nur noch eingeschränkt ausführen.

MySQL

MySQL ist ein sehr verbreitetes relationales Datenbankverwaltungssystem und steht für viele Betriebssysteme zur Verfügung (Unix, Linux, Windows, Mac OS, ...). Es steht unter einem dualen Lizenzsystem, einmal proprietär und einmal unter der GPL. Ursprünglich wurde MySQL von der schwedischen Firma MySQL AB entwickelt und dann von Sun Micro-Systems aufgekauft, das seinerseits von Oracle gekauft worden ist.

N

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Natives Dateiformat

Dateien die auf Computern gespeichert werden, haben üblicherweise eine Dateiendung (Extension). Jede Datei hat normalerweise eine Dateiendung. Einige Programme können auch andere Dateiformate öffnen/importieren/speichern/exportieren. Manchmal ist dies aber mit Einschränkungen verbunden.

Das native Dateiformat ist das Format, das von den Programmierern für das von ihnen entwickelte Programm, zur Speicherung der damit erstellten Daten, bestimmt wurde.

LibreOffice verwendet für seine Komponenten das native Dateiformat *ODF (1)*. Für die *Komponenten* von LibreOffice sind dies:

- ODT für Writer
- ODS für Calc
- ODP für Impress
- ODG für Draw
- ODB für Base
- ODF für Math

Siehe auch: *Empfehlung für ein sauberes Arbeiten mit LibreOffice*

Navigator

Der Navigator in LibreOffice befindet sich in der Seitenleiste oder kann über das Menü **Ansicht > Navigator** (F5) aufgerufen werden. Durchsuchen Sie das Dokument und reorganisieren Sie seinen Inhalt, indem Sie Inhaltskategorien wie Überschriften, Tabellen, Rahmen, Bilder usw. auswählen.

O

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

OASIS

Die "Organization for the Advancement of Structured Information Standards" ist eine internationale, nicht-gewinnorientierte Organisation, die sich mit der Weiterentwicklung von E-Business- und Webservice-Standards beschäftigt. Bekannte Standards der OASIS sind u. a. OpenDocument (*ODF (1)*) und DocBook.

OASIS Open Document Format for Office Applications

Sehen Sie unter *ODF (1)* nach.

Objekt

Ein Objekt ist ein auf dem Bildschirm angezeigtes Element, das Informationen enthält. Dabei kann es sich beispielsweise um Anwendungsdaten handeln, wie Texte oder Grafiken.

Objekte sind selbstständig und beeinflussen sich nicht gegenseitig. Jedem Objekt, das Daten enthält, werden bestimmte Befehle zugeordnet. Ein Grafikobjekt wird so mit Befehlen zur Bildbearbeitung versehen, eine Tabelle mit Befehlen zur Berechnung usw. Wenn Sie Objekte *markieren* (beispielsweise Zeichenobjekte), erhalten sie *Ziehpunkte*.

ODBC

Open Database Connectivity (ODBC) ist ein Protokoll für den Zugriff auf *Datenbank*-Systeme durch Anwendungen. Dabei kommt die Abfragesprache *SQL* zum Einsatz. In LibreOffice können Sie von Fall zu Fall entscheiden, ob die Abfragen durch Eingabe von *SQL*-Befehlen oder anhand der interaktiven Hilfe erfolgen sollen. Bei letzterer Methode definieren Sie die Abfrage per *MAUSKlick* und LibreOffice übersetzt sie dann automatisch in *SQL*.

Die nötigen 32-Bit ODBC Funktionen installieren Sie mithilfe eines Setup-Programms des

Datenbankherstellers in Ihr Betriebssystem. Die Eigenschaften bearbeiten Sie dann in der Systemsteuerung.

ODB

Ist ein *Natives Dateiformat* für LibreOffice *Base*, für die mögliche integrierte *Datenbank HSQLDB*.

ODF (1)

OASIS ("Open Document Format for Office Applications" kurz: OpenDocument / ODF; deutsch: Offenes Dokumentformat für Büroanwendungen) ist ein international genormter quelloffener Standard für Dateiformate von Bürodokumenten wie Texte, Tabellendokumente, Präsentationen, Zeichnungen, Bilder und Diagramme. Es wurde ursprünglich von Sun entwickelt, durch die Organisation *OASIS* als Standard spezifiziert und 2006 als internationale Norm *ISO/IEC 26300* veröffentlicht.

ODF (2)

ODF ist das *Natives Dateiformat* für LibreOffice *Math*.

ODG

Ist das *Natives Dateiformat* für LibreOffice *Draw*

ODT

Ist das *Natives Dateiformat* für LibreOffice *Writer*.

ODP

Ist das *Natives Dateiformat* für LibreOffice *Impress*

ODS

Ist das *Natives Dateiformat* für LibreOffice *Calc*

OLE

OLE ist ein von Microsoft entwickeltes Objektsystem und Protokoll und steht für "Object Linking and Embedding", also etwa Verknüpfung und Einbettung von Objekten. Ein *OLE-Objekt* kann in Windows wahlweise als *Verknüpfung* in ein Dokument eingefügt oder selbst darin eingebettet werden. Beim Einbetten wird eine Kopie des Objekts zusammen mit Angaben zum Quellprogramm in das Zieldokument eingefügt. Wenn Sie das Objekt bearbeiten möchten, müssen Sie nur darauf **DOPPELKLICKEN** und aktivieren so das Quellprogramm.

Online-Community

Es handelt sich um eine Gruppe von Menschen, die sich über das Web, über eine Liste oder anderen Mediendiensten austauschen, um miteinander zu kommunizieren.

Online-Hilfe

Die Seiten der LibreOffice-Online-Hilfe werden in Ihrem Standard-Webbrowser angezeigt.

Die Hilfe bezieht sich auf die Voreinstellungen des Programms und die Standardeinstellungen des Betriebssystems. Farben, Mausverhalten und andere Elemente können auf Ihrem System abweichen. Die [LibreOffice-Hilfe](#).

OpenDocument

Sehen Sie unter *ODF (1)* nach.

OpenCL

OpenCL ist ein Formelinterpreter, der massive parallele Berechnungen von Formelzellen mit GPU (Graphic Prozessor Unit) über OpenCL ermöglicht und damit eine Tabellenkalkulation beschleunigt. Siehe auch: <https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/shared/optionen/opencl.html>.

OpenGL

OpenGL ist eine ursprünglich von SGI (Silicon Graphics Inc) entwickelte 3D-Grafiksprache. Zwei Varianten dieser Sprache sind weit verbreitet: das auf die Verwendung unter Windows NT ausgerichtete Microsoft OpenGL und Cosmo OpenGL von SGI. Cosmo OpenGL ist eine für alle Plattformen und Computertypen geeignete, unabhängige Grafiksprache, die auch auf Systemen ohne spezielle 3D-Grafikhardware eingesetzt werden kann. Siehe auch: <https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/shared/00/00000005.html>.

P

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

PDF

Das Portable Document Format (PDF) ist ein plattformunabhängiges Dateiformat für Dokumente, das vom Unternehmen Adobe Systems entwickelt und 1993 veröffentlicht wurde. Siehe: [Portable Document Format \(Wikipedia\)](#)

Pivottabelle

Die *Pivottabelle* (Link in Wikipedia) bietet die Möglichkeit die Daten einer Tabelle in LibreOffice Calc verschiedenartig darzustellen, ohne die Ausgangsdaten dazu ändern zu müssen. Siehe auch [Kapitel 9 – Pivot-Tabellen des Handbuchs Calc](#).

Pixel

Das Bild eines digitalen Fotos auf einem Monitor, also einer Rastergrafik setzt sich aus Punkten (Pixeln) zusammen. Die Anzahl der Bildpunkte wird in der Anzahl der Zeilen und Spalten (oder eben auch in Megapixel) angegeben.

Pixelgrafik

Eine *Pixelgrafik* (Wikipedia), auch Rastergrafik genannt, ist eine Form der Beschreibung eines Bildes in Form von computerlesbaren Daten. Rastergrafiken bestehen aus einer rasterförmigen Anordnung von Bildpunkten (*Pixel* genannt), denen jeweils eine Farbe zugeordnet ist. Die Hauptmerkmale einer Rastergrafik sind daher die Bildgröße (Breite und Höhe gemessen in Pixeln) sowie die Farbtiefe, gemessen in Bit pro Pixel.

Die Erzeugung und Bearbeitung von Rastergrafiken fällt in den Bereich der Computergrafik und Bildbearbeitung. Eine andere Art der Beschreibung von Bildern ist die *Vektorgrafik*.

PostgreSQL

PostgreSQL ist ein freies, objektrelationales Datenbankverwaltungssystem (ORDBMS) und ist weitestgehend mit dem SQL-Standard SQL:2008 konform. Zu den relationalen Funktionen kommt beispielsweise die Möglichkeit hinzu, selbstdefinierte Datentypen und Operationen zu verwenden.

PNG

"Portable Network Graphics" (deutsch: portable Netzwerkgrafik) ist ein *Rastergrafik*-Format, das eine *Verlustfreie Kompression* benutzt. Es wurde als freier Ersatz für das ältere, bis zum Jahr 2004 mit Patentforderungen belastete Format *GIF* entworfen und ist weniger komplex als *TIFF*. Die Dateien werden mit einem wählbaren Faktor und, - im Gegensatz zu *JPG*, - stets verlustfrei komprimiert. *PNG (Wikipedia)* unterstützt neben unterschiedlichen Farbtiefen auch Transparenz per Alphakanal.

Primärschlüssel

Ein Primärschlüssel dient zur eindeutigen Kennzeichnung eines Datenbankfeldes. Diese eindeutige Identifikation von Datenbankfeldern wird bei einer relationalen *Datenbank* verwendet, bei denen von einer Tabelle auf die Daten einer anderen Tabelle zugegriffen werden kann. Wird von einer anderen Tabelle auf einen Primärschlüssel verwiesen, so bezeichnet man ihn als Fremdschlüssel.

In LibreOffice *Base* definieren Sie Primärschlüssel in der Entwurfsansicht einer Tabelle, indem Sie im *Kontextmenü* eines Zeilenkopfes für das ausgewählte Feld den entsprechenden Befehl wählen. Siehe auch: https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/shared/guide/data_tabledefine.html.

Prüfung der Barrierefreiheit

Die Funktion *Prüfung der Barrierefreiheit* in LibreOffice finden Sie in der *Seitenleiste*. Listet die im Dokument gefundenen Probleme zur Barrierefreiheit auf. DOPPELKLICKEN Sie darauf, um zu der Stelle zu springen, an der sich das Problem befindet.

Q

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

QR-Code

Der QR-Code (Quick Response Code) ist ein zweidimensionaler Code, der ursprünglich für die Markierung von Baugruppen und Komponenten entwickelt worden ist. Der Code enthält redundante Daten, so dass in einem gewissen Umfang eine Fehlerkorrektur möglich ist, wenn beispielsweise durch Verschmutzung nicht alles erkennbar ist (Level H erlaubt, dass 30 % wiederhergestellt werden können). Heute wird der QR-Code nicht für Produktetiketten verwendet, sondern beispielsweise für URLs (Verweise auf Webseiten), als Visitenkarte (VCARD) usw. Siehe auch: <https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/shared/01/qrcode.html>.

R

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Raster

An einem Raster im geöffneten Dokument, können Objekte eingerastet werden. Das bedeutet, dass Objekte, die man in seine Nähe (den Fangbereich) verschiebt, an der exakten Position des Rasters einrasten. Das Raster kann ein- oder ausgeschaltet werden.

(Nicht zu verwechseln mit *Gitter*).

Rastergrafik

Sehen Sie unter *Pixelgrafik* nach.

Registerhaltigkeit

Registerhaltigkeit ist ein Begriff aus der Typografie. Darunter versteht man den deckungsgleichen Abdruck der Zeilen eines Satzspiegels auf der Vorder- und Rückseite von Blättern. Mit der Funktion Registerhaltigkeit können diese Seiten einfacher gelesen werden, indem verhindert wird, dass graue Schatten durch die Textzeilen hindurch scheinen. Von Zeilenregisterhaltigkeit spricht man auch dann, wenn sich bei Textspalten alle nebeneinander liegenden Zeilen auf gleicher Höhe befinden.

Wenn Sie einen Absatz, eine Absatzvorlage oder eine Seitenvorlage als registerhaltig definieren, werden die Grundlinien der betroffenen Zeichen an einem vertikalen Seitenraster ausgerichtet. Dabei spielt die Schriftgröße oder das Vorhandensein einer Grafik keine Rolle. Sie können die Einstellung für dieses Raster auch als eine Eigenschaft der Seitenvorlage festlegen im Dialog der Seitenvorlage im Tab *Seite* bei den **Layout-Einstellungen** im Markierfeld *Seitenzeilenabstand verwenden*. Siehe auch:

<https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/shared/00/00000005.html>.

Relationale Datenbank

Eine relationale *Datenbank* ist ein Datenbanksystem, in dem Daten in Form miteinander verbundener Tabellen verwaltet werden. Die Daten können in verschiedener Weise abgefragt werden, ohne dass die zugrunde liegenden Tabellen reorganisiert werden müssen.

Ein relationales Datenbankverwaltungssystem (RDBMS) ist ein Programm, mit dem Sie relationale Datenbanken erstellen, aktualisieren und verwalten können. Ein RDBMS akzeptiert *SQL*-Anweisungen, die entweder vom Benutzer eingegeben werden oder in einer Anwendung enthalten sind, und erzeugt, aktualisiert oder ermöglicht den Zugriff auf Datenbanken.

Als typisches Beispiel lässt sich eine Datenbank mit Kunden-, Verkaufs- und Rechnungstabellen heranziehen. In der Rechnungstabelle sind nicht die eigentlichen Kunden- oder Verkaufsdaten, sondern Referenzen, in Form von relationalen Verknüpfungen, oder Relationen auf die Tabellenfelder mit den entsprechenden Kunden- und Verkaufsdaten (beispielsweise. das Kundennummernfeld aus der Kundentabelle) enthalten.

Relativ speichern

In einigen Dialogen (beispielsweise **Extras > AutoText**) können Sie wählen, ob der Verweis zu einer Datei als relative oder absolute Adresse gespeichert werden soll.

Wenn Sie sich für das relative Speichern entscheiden, werden Referenzen auf eine eingebettete Grafik oder ein anderes *Objekt* im Dokument relativ zur Position des Dokuments im Dateisystem gespeichert. In diesem Fall spielt es keine Rolle, wo die referenzierte Verzeichnisstruktur eingetragen ist. Solange die Referenz im Teilbaum des Dateisystems an der gleichen Position bleibt, werden die Dateien unabhängig vom Speicherort immer aufgefunden. Dies ist für solche Dokumente erforderlich, die auch auf Computern mit einer möglicherweise ganz anderen Verzeichnisstruktur oder anderen Laufwerks- oder Volumen-Namen verwendet werden sollen. Auch für das Anlegen von Verzeichnisstrukturen auf einem Internetserver empfiehlt es sich, Verweise auf Dokumente relativ zu speichern.

Vergleichen Sie auch mit *Absolut speichern*.

Release Note

Freigabevermerk zur jeweiligen Version einer Software. Für LibreOffice beispielsweise eine Beschreibung im Wiki der The Document Foundation (TDF). diese bezieht sich auf eine einzelne LibreOffice-Version und deren Änderungen.

Beispiel Release Notes: <https://wiki.documentfoundation.org/ReleaseNotes/25.2/de>

RTL

Schreibrichtung **Right To Left** (von rechts nach links), siehe: *Complex Text Layout (CTL)*. Siehe auch Wikipedia: *Bidirektionaler Text*.

RPM

"RPM Package Manager" ein Paketverwaltungs-System zur Softwareinstallation. Dies ist beispielsweise Standard in Linux.

RTF

RTF (Rich Text Format) ist ein für den Austausch von Textdateien entwickeltes Dateiformat. Es zeichnet sich dadurch aus, dass Formatierungsinformationen in direkt lesbare Textdaten konvertiert werden. Durch die Darstellung in Text entstehen dabei im Vergleich zu anderen Formaten recht große Dateien.

S

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Schaltfläche

Eine Schaltfläche ist ein grafisches Element (meist mit einer Beschriftung), das beim DRAUFKLICKEN einen Befehl ausführt. Beispielsweise , und .

Seite (Seitenleiste)

Verwenden Sie den Bereich *Seite* in der *Seitenleiste*, um die Eigenschaften der aktuellen *Seitenvorlage* festzulegen. Siehe auch: <https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/swriter/01/page.html>

Seitenleiste

Die Seitenleiste befindet sich standardmäßig auf der rechten Seite neben dem Arbeitsbereich. In der Seitenleiste können mehrere Möglichkeiten in der Registerleiste aufgerufen werden. Dies kann in den Komponenten unterschiedlich sein. Als Beispiel sind hier die Möglichkeiten der Seitenleiste in Writer aufgeführt: Einstellungen der Seitenleiste, *Eigenschaften (Seitenleiste)*, *Formatvorlagen*, *Galerie*, *Navigator*, *Seite (Seitenleiste)*, *Vorlagenkontrolle*, *Aufzeichnen von Änderungen*, *Prüfung der Barrierefreiheit* und *Suchen (Seitenleiste)*. Siehe: https://wiki.documentfoundation.org/DE/AutorenTools#Begriffe_der_Seitenleiste_in_Writer_LO25.2

Seitennummern-Assistent

Den Seitennummern-Assistent erreicht man im Menü **Einfügen > Seitennummer**, um die Seitenzahl in der Kopf-/Fußzeile in einem Schritt einzufügen.

Seitenvorlage

LibreOffice verwendet Seitenvorlagen, um das Layout einer oder mehrerer Seiten festzulegen. Dazu gehören Ausrichtung, Hintergrund, Ränder, Kopf-/Fußzeilen und Textspalten der Seite. Um das Layout einer bestimmten Seite in einem Dokument zu ändern, können Sie eine benutzerdefinierte Seitenvorlage erstellen oder eine vorhandene ändern, und auf die Seite anwenden. Siehe auch: <https://help.libreoffice.org/25.2/de/text/swriter/guide/pagestyles.html>

Skia

Skia ist eine quelloffene 2D-Grafikbibliothek. In LibreOffice im Menü **Extras > Optionen... > LibreOffice > Ansicht** können Sie für die Grafikausgabe bestimmen:

- Skia für das Rendern verwenden
- Rendern mittels Skia-Software erzwingen.

Siehe: Wikipedia [Skia Graphics Engine](#)

Soziale Medien

Soziale Medien sind web-basierte oder/und app-basierte Kommunikationsplattformen. Der Austausch von Kommunikation kann in unterschiedlichen Formen stattfinden. LibreOffice als Teil der The Document Foundation (TDF) unterhält oder ist beteiligt an einer Vielzahl von Kommunikationsplattformen in vielen Sprachen. *AskLibreOffice*, *Mailinglisten*, LibreOffice auf *Mastodon*, *X (ehemals Twitter)*, *Bluesky* und *Facebook*. Als Weiteres gibt es noch den *Blog* der *The Document Foundation (TDF)*.

Sparkline

Miniatordiagramm, das in LibreOffice Calc in einer einzelnen Zelle dargestellt wird. Es muss zuvor ein Zellbereich mit Daten ausgewählt werden.

Spracheinstellungen

Spracheinstellungen können Sie in LibreOffice per Menü **Extras > Optionen > Sprachen und Gebietsschemata > Allgemein** vornehmen.

SQL

SQL (Structured Query Language) ist eine Sprache zur Definition von Datenstrukturen und zur Spezifikation von Abfragen einer relationalen Datenbank. In LibreOffice haben Sie die Möglichkeit, Abfragen entweder in SQL oder mithilfe der Maus zu definieren.

SQL (damals SEQUEL) wurde im Jahre 1968 im Rahmen einer studentischen Arbeit in Berkley entwickelt und 1986 als ANSI-Standard (SQL1) verabschiedet. Die letzte Änderung war 2011, daher wird diese Version als SQL:2011 bezeichnet.

SQL teilt sich in folgende Unterbereiche auf:

- DDL: Data Definition Language
z. B. CREATE TABLE
- DCL: Data Control Language
GRANT, REVOKE
- DML: Data Manipulation Language
z. B. INSERT, UPDATE, DELETE
- DQL: Data Query Language
SELECT
- TCL: Transaction Control Language
COMMIT, ROLLBACK

SQL-Datenbank

Eine *SQL-Datenbank* ist ein *Datenbank*-System, das eine SQL-Schnittstelle bietet. SQL-Datenbanken werden oft in Client/Server-Netzwerken eingesetzt, in denen verschiedene Clients auf einen zentralen Server (beispielsweise einen SQL-Server) zugreifen, daher bezeichnet man sie auch als SQL-Server-Datenbanken oder kurz SQL-Server.

In LibreOffice können Sie externe SQL-Datenbanken einbinden. Diese können sich sowohl auf einer Festplatte des Rechners, auf dem LibreOffice läuft, als auch im Netzwerk befinden. Der Zugriff erfolgt entweder über *ODBC*, *JDBC* oder über einen in LibreOffice integrierten systemeigenen Treiber.

SQL-Server

Sehen Sie unter *SQL-Datenbank* nach.

Startbildschirm

Der Startbildschirm (siehe auch *Hauptfenster*) in LibreOffice (beispielsweise in Writer) hat die folgenden Hauptbestandteile: Titelleiste, Menü, Symbolleiste(n), Arbeitsbereich, Seitenleiste und Statusleiste. Siehe:

https://wiki.documentfoundation.org/DE/AutorenTools#Begriffe_des_Startbildschirms_in_Writer

Statusleiste

Die Statusleiste befindet sich in LibreOffice am unteren Rand des *Arbeitsbereichs*. Sie enthält

Informationen über das Dokument und bietet bequeme Möglichkeiten zur schnellen Änderung einiger Dokumentfunktionen.

Suchen (Seitenleiste)

Das Register *Suchen* in der Seitenleiste entspricht der Funktion *Suchen* via Menü **Bearbeiten** > **Suchen**. Im Dokument wird nach der im Suchfeld eingegebenen Textfolge gesucht.

SWF

Das Kürzel „SWF“ steht für Shockwave Flash, einem Dateiformat für Multimedia-Inhalte. Unter dem Namen Shockwave vermarktete der damalige Hersteller Macromedia nicht nur Flash, sondern auch eine um 3D-Funktionen, eine objektorientierte Sprache und andere Features erweiterte Variante, die mit Adobe Director produziert werden kann. Während das Shockwave-Format von Anfang an für eine rechenintensive Nutzung konzipiert war, sollte mit dem Webbrowserplugin Flash ein Präsentationsformat geschaffen werden, welches der Universalität des Internets in Bezug auf Hardwareausstattung und Bandbreite entspricht.

Symbolleiste

Ein kleines Fenster mit mehreren *Symbolen*, mit denen häufige Aufgaben erledigt werden können; Befehlsausführungen (wie beispielsweise Datei speichern). Die Symbolleisten können in LibreOffice an beliebigen Stellen frei positioniert oder an den Außenrändern des Programm-Fensters angedockt (siehe *Andocken*) und auch fixiert werden. Angedockte Symbolleisten haben einen *Griff* um sie mit der Maus zu fassen und wegzuziehen um sie freischwebend zu machen.

Symbole

In LibreOffice gibt es viele Symbole. Symbole sind kleine grafisch gestaltete (meist quadratische) Flächen, die beim DRAUFKLICKEN vorgegebene Befehle ausführen. Die allermeisten Symbole befinden sich aneinandergereiht in *Symbolleisten*.

T

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

The Document Foundation (TDF)

Die Mission der *The Document Foundation (TDF)* ist die Entwicklung und das LibreOffice-Projekt zu unterstützen und zu pflegen, als auch seine Repräsentation. Die TDF wird durch ihre Mitglieder gelenkt und geleitet. Siehe: <https://de.libreoffice.org/about-us/governance/>

TIF

Sehen Sie unter *TIFF* nach.

TIFF

Das "Tagged Image File Format" (deutsch: Markiertes Grafikdatei Format) ist ein Dateiformat zur Speicherung von Bilddaten. Das *TIFF-Format (wikipedia)* wurde ursprünglich von Aldus (1994 von Adobe übernommen) und Microsoft für die Farbseparation bei einer gescannten *Pixelgrafik* entwickelt.

Größter Nachteil von TIFF ist seine Komplexität. Die Vielfalt möglicher gültiger TIFF-Dateien kann nur schwer von einzelnen Programmen unterstützt werden. In der Spezifikation des Dateiformates ist deswegen eine Untermenge gültiger TIFF-Dateien definiert, die jedes TIFF-fähige Programm verarbeiten können sollte, genannt Baseline TIFF.

Titelleiste

Die Titelleiste befindet sich am oberen Rand des Fensters im LibreOffice-Programm. Sie zeigt den Dateinamen des aktuellen Dokuments an. Wenn das Dokument noch nicht benannt ist, wird der Dokumentname als *Unbenannt X* angezeigt, wobei *X* eine Zahl ist. Unbenannte Dokumente werden innerhalb einer Sitzung in der Reihenfolge ab 1 nummeriert, in der sie erstellt werden.

U

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Unidode-Zeichencode

Unicode ist ein internationaler Standard, in dem langfristig für jedes sinntragende Schriftzeichen oder Textelement aller bekannten Schriftkulturen und Zeichensysteme ein digitaler Code festgelegt wird. Ziel ist es, die Verwendung unterschiedlicher und inkompatibler Kodierungen in verschiedenen Ländern oder Kulturkreisen zu beseitigen. Unicode wird ständig um Zeichen weiterer Schriftsysteme ergänzt. ISO 10646 ist die von *ISO* verwendete, praktisch bedeutungsgleiche Bezeichnung des Unicode-Zeichencodes; er wird dort als "Universal Character Set" (UCS) bezeichnet.

Es gibt drei verschiedene Hauptausführungen der Unicode-Zeichencodes, UTF-8, UTF-16 und UTF-32 und folgende Anpassungen bzgl. der Byte-Reihenfolge Big-Endian(BG) und Little-Endian (LE): UTF-16BE, UTF-16LE, UTF-32BE, UTF-32LE. Bei Big-Endian wird das höchstwertige Byte zuerst gespeichert, bei Little-Endia zuletzt. Die Byte-Reihenfolge wird meist über die Byte Order Mark (BOM) umgesetzt. Dabei wird am Anfang eine bestimmte Bytefolge hinzugefügt, die die Bytereihenfolge festlegt.

- UTF-8: 00 00 FE FF
- UTF-16LE: FF FE
- UTF-16BE: FE FF
- UTF-32BE: 00 00 FE FF
- UTF-32LE: FF FE 00 00

UTF-8

UTF-8 (Abk. für 8-bit UCS Transformation Format) ist die am weitesten verbreitete Kodierung vom *Unidode-Zeichencode*.

Bei der UTF-8 Kodierung wird jedem Unicode-Zeichen eine speziell kodierte Bytekette variabler Länge zugeordnet. UTF-8 unterstützt bis zu vier Byte, auf die sich wie bei allen UTF-Formaten alle Unicode-Zeichen abbilden lassen. UTF-8 hat eine zentrale Bedeutung als

globale Zeichenkodierung im Internet. Die „Internet Engineering Task Force“ verlangt von allen neuen Internetkommunikationsprotokollen, dass die Zeichenkodierung deklariert wird und dass UTF-8 eine der unterstützten Kodierungen ist. Das Internet Mail Consortium (IMC) empfiehlt, dass alle E-Mail-Programme UTF-8 darstellen und senden können. Auch bei dem in Webbrowsern verwendeten *HTML* setzt sich UTF-8 zur Darstellung sprachspezifischer Zeichen zunehmend durch und ersetzt die vorher benutzten HTML-Entities (Entity ist der Name für ein bestimmtes Sonderzeichen. Entities werden durch ein „&“-Zeichen am Anfang und ein Semikolon am Ende gekennzeichnet). UTF-8 ist die Standard-Zeichenkodierung von MacOS X und einigen Linux-Distributionen. Windows kann zwar mit UTF-8 umgehen, benutzt aber intern einen anderen Zeichencode (Windows-Zeichencode). Speichern Sie ein Dokument in einem *ODF (1)*-Format, ist es immer UTF-8 kodiert.

UTF-16

UTF-16 ist eine Kodierung vom *Unidode-Zeichencode*, die für die häufig gebrauchten Zeichen optimiert ist. Es ist das älteste der Unicode-Kodierungsformate und wird standardmäßig in Java intern verwendet, daher hat ein Zeichen in Java 16 Bit.

UTF-32

UTF-32 ist eine Kodierung vom *Unidode-Zeichencode*, bei der jedes Zeichen mit vier Byte (32 Bit) kodiert wird. Sie kann deshalb als die einfachste Kodierung bezeichnet werden, da alle anderen UTF-Kodierungen variable Bytelängen benutzen. Der entscheidende Nachteil von UTF-32 ist der hohe Speicherbedarf. Bei Texten, die überwiegend aus lateinischen Buchstaben bestehen, wird verglichen mit dem verbreiteten *UTF-8-Zeichencode* etwa der vierfache Speicherplatz belegt, bei asiatischen Zeichen beispielsweise bietet UTF-32 einen Vorteil.

V

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Vektorgrafik

Eine *Vektorgrafik (Wikipedia)* ist eine Computergrafik, die aus grafischen Primitiven wie Linien, Kreisen, Polygonen oder allgemeinen Kurven (Splines) zusammengesetzt ist. Meist sind mit Vektorgrafiken Darstellungen gemeint, deren Primitiven sich zweidimensional in der Ebene beschreiben lassen. Eine Bildbeschreibung, die sich auf dreidimensionale Primitiven stützt, wird eher 3D-Modell oder Szene genannt.

Um beispielsweise das Bild eines Kreises zu speichern, benötigt eine Vektorgrafik mindestens zwei Werte: die Lage des Kreismittelpunkts und den Kreisdurchmesser. Neben der Form und Position der Primitiven werden eventuell auch die Farbe, Strichstärke, diverse Füllmuster und weitere, das Aussehen bestimmende Daten, angegeben. Damit kann sie, im Gegensatz zu einer *Pixelgrafik* verlustfrei vergrößert oder verkleinert werden.

Verknüpfung

Verknüpfungen dienen zum schnellen Auffinden von Dateien auf der Arbeitsoberfläche. Mit einem einfachen oder einem DOPPELKLICK (je nach Einstellung des Betriebssystems) öffnet sich das durch die Dateizuordnung (Extension) entsprechende Programm.

Verlustbehaftete Kompression

Ein Kompressionsverfahren für Daten, bei dem versucht wird, die Kompression zu vergrößern und dabei den Informationsverlust unmerklich oder wenigstens ästhetisch erträglich zu halten. Diese Methoden nutzen aus, dass kleine Farbänderungen für das Auge nicht sichtbar sind. Ähnlich wie bei der verlustbehafteten Audiokomprimierung basiert die Bildkomprimierung auf einem Modell der menschlichen Wahrnehmung. Der Komprimierungsalgorithmus soll bevorzugt die Bildinformationen entfernen, die über die Aufnahmefähigkeit der menschlichen Bildwahrnehmung hinausgehen. Das Wahrnehmungsmodell ist jedoch, im Gegensatz zur Audiokompression, nicht explizit formuliert und in die Algorithmen eingearbeitet, sondern mehr intuitiv.

Technisch bedingt ist eine Wiederherstellung des Originalzustandes nicht mehr möglich.

Im Gegensatz dazu steht die *Verlustfreie Kompression*.

Verlustfreie Kompression

Bei der verlustfreien Kompression geht keine Information verloren. Die Daten werden nur anders als vorher organisiert, indem bestimmte Redundanzen erkannt und zusammengefasst werden. Zum Beispiel können sich wiederholende Bitfolgen einmal in einem Wörterbuch abgelegt und dann nur noch durch ihre Nummer repräsentiert werden. Es können beliebige allgemeine Komprimierungsverfahren verwendet werden, die sich auch auf andere Arten von Daten wie Text anwenden lassen.

Dadurch, dass keine Information verloren geht, ist die Wiederherstellung des Originalzustandes jederzeit wieder möglich.

Im Gegensatz dazu steht die *Verlustbehaftete Kompression*.

Vorlagenkontrolle

Die Vorlagenkontrolle in LibreOffice Writer finden Sie in der *Seitenleiste*. Sie zeigt alle Eigenschaften von *Absatzvorlagen*, *Zeichenvorlagen* (eine Vorlage ist eine wiederholt verwendete Kombination von Formatierungen) und manuellen (direkten) Formatierungen für ausgewählten Text an.

W

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Windows-Zeichencode

„Windows-1252 Westeuropäisch (Western European)“ ist eine 8-Bit-Zeichenkodierung des Microsoft-Betriebssystems Windows, die die meisten westeuropäischen Sprachen unterstützt. Sie baut auf ISO 8859-1 und 8859-15 auf. Siehe auch ANSI-Zeichencode

Manche Applikationen vermischen die Definition von ISO 8859-1 und Windows-1252. Diese Codierungen unterscheiden sich jedoch nur in den nicht druckbaren Steuerzeichen. Da diese beispielsweise in *HTML* keine Bedeutung haben, werden oft die druckbaren Zeichen aus Windows-1252 verwendet. Aus diesem Grund schreibt der neue HTML5-Standard vor, dass als ISO-8859-1 markierte Texte als Windows-1252 zu interpretieren sind.

Writer

Die Komponente *Writer* in LibreOffice ist das Textverarbeitungsprogramm. Siehe auch: <https://de.libreoffice.org/discover/writer/>

X

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

XHTML

XHTML (Extensible Hypertext Markup Language) ist eine erweiterte Version des HTML.

XML

Die Extensible Markup Language (engl. für „erweiterbare Auszeichnungssprache“), abgekürzt XML, ist eine Auszeichnungssprache zur Darstellung hierarchisch strukturierter Daten in Form von Textdaten. XML wird u. a. für den plattform- und implementationsunabhängigen Austausch von Daten zwischen Computersystemen eingesetzt, insbesondere über das Internet. Ein XML-Dokument besteht aus Textzeichen in *UTF-8* Kodierung, und ist damit menschenlesbar – Binärdaten enthält es definitionsgemäß nicht. Alle wesentlichen Dokumentteile eines *ODF (1)*-Dokuments sind intern in XML verfasst.

Z

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Zahlensystem

Ein Zahlensystem ist durch die Anzahl der zur Darstellung von Zahlen verfügbaren Zeichen gekennzeichnet. So basiert beispielsweise das Dezimalsystem auf zehn Ziffern (0 bis 9), das Binär- oder Dualzahlensystem auf zwei Ziffern (0 und 1) und das Hexadezimalsystem auf 16 Zeichen (0 bis 9 und A bis F).

Ziehen&Ablegen

Ziehen&Ablegen (auch unter Drag&Drop bekannt) bezeichnet eine bestimmte Mausbewegung, um ein *Objekt* zu kopieren oder zu verschieben. Dabei wird ein Objekt markiert, bei festgehaltener linker Maustaste von einem Platz zu einem anderen gezogen und dort mit Loslassen der Maustaste abgelegt. Dies kann innerhalb eines Dokumentes aber auch von einem Dokument zu einem anderen erfolgen.

Ziehpunkte

Objekte (beispielsweise Zeichenobjekte) haben, wenn sie markiert sind (siehe *markieren*), sogenannte Ziehpunkte, beispielsweise bei einem Quadrat an den Ecken und jeweils in der Mitte der Seitenlinien. Je nachdem, in welcher Komponente und Modus sich das Objekt befindet, können die Punkte quadratisch, rund oder oval sein. Abhängig vom Betriebssystem können Punkte auch unterschiedliche Farben haben, wie beispielsweise umrandet mit trans-

parent, blau, grün oder rot.

Zwischenablage

Die Zwischenablage ist ein virtueller Speicher zum Austausch von Daten innerhalb oder zwischen mehreren Programmen. Die Daten werden mit *Kopieren* oder *Ausschneiden* in die Zwischenablage aufgenommen und mit *Einfügen* an der gewünschten Stelle eines Dokuments wieder eingefügt.

Mit Herunterfahren des PCs werden die Daten der Zwischenablage gelöscht.

Auswahl

| A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z |

Copyright

Dieses Dokument unterliegt dem Copyright © 2010–2025. Die Beitragenden sind unten aufgeführt. Sie dürfen dieses Dokument unter den Bedingungen der GNU General Public License (<http://www.gnu.org/licenses/gpl.html>), Version 3 oder höher, oder der Creative Commons Attribution License (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) Version 4.0 oder höher, verändern und/oder weitergeben.

Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Fast alle Hardware- und Softwarebezeichnungen sowie weitere Stichworte und sonstige Angaben, die in diesem Buch verwendet werden, sind als eingetragene Marken geschützt.

Da es nicht möglich ist, in allen Fällen zeitnah zu ermitteln, ob ein Markenschutz besteht, wird das Symbol (R) in diesem Buch nicht verwendet.

Mitwirkende/Autoren

Harald Berger

Michael Otto

Jürgen Kirsten

Erhardt Balthasar

Robert Großkopf

Stefan Haas

Christian Kühl

Michael Niedermair

Florian Reisinger

Jochen Schiffers

Klaus-Jürgen Weghorn

Rückmeldung

Kommentare oder Vorschläge zu diesem Dokument können Sie in deutscher Sprache an die Adresse discuss@de.libreoffice.org senden.

Vorsicht

Alles, was an eine Mailingliste geschickt wird, inklusive der E-Mail-Adresse und anderer persönlicher Daten, die die E-Mail enthält, wird öffentlich archiviert und kann nicht gelöscht werden. Also, schreiben Sie bitte mit Bedacht!

Datum der Veröffentlichung und Softwareversion

Veröffentlicht am 05.03.2025. Basierend auf der LibreOffice Version 25.2.

Andere Versionen von LibreOffice können sich im Aussehen und der Funktion unterscheiden.

Glossar

Viele Begriffe in Bezug zu LibreOffice und den darin verwendeten Techniken finden Sie im Glossar. Das Handbuch Glossar wurde für alle Komponenten von LibreOffice erstellt und kann im Bereich „Erste Schritte“ ganz unten herunter geladen werden.

Verwendung von LibreOffice unter macOS

Einige Tastenbelegungen und Menüeinträge unterscheiden sich zwischen der Macintosh-Version und denen für Windows- und Linux-Rechner. Die unten stehende Tabelle gibt Ihnen einige grundlegende Hinweise dazu. Eine ausführlichere Aufstellung dazu finden Sie in der Hilfe der jeweiligen Komponente.

Sie sehen vielleicht etwas anderes

LibreOffice läuft auf Windows, Linux, Mac OS X, FreeBSD und anderen Unix-Varianten, von denen jedes Betriebssystem unterschiedliche Versionen hat, und kann von den Nutzern bezüglich Schriftarten, Farben und Themen angepasst werden.

Die Bilder in diesem Handbuch wurden mit hellem Thema in Windows 10 erstellt. Das LibreOffice Thema entspricht der Werkseinstellungen.

Weitere Informationen

Handbücher der LibreOffice Community

Die Handbücher für die einzelnen Anwendungen bestehen aus mehreren Kapiteln. Die Kapitelübersichten finden Sie auf der Webseite von LibreOffice - The Document Foundation
LibreOffice Handbücher (auf deutsch) / <https://de.libreoffice.org/get-help/documentation/>
LibreOffice Handbücher (englische Versionen) / <https://wiki.documentfoundation.org/Documentation/Publications>

LibreOffice bietet sechs Anwendungen (Komponenten) für die Erstellung und Bearbeitung von Dokumenten und zur Datenverarbeitung:

- Writer - Textverarbeitung
- Calc - Tabellenkalkulation
- Impress - Präsentationen
- Draw - Zeichnungen
- Base - Datenbanken
- Math - Formeleditor

Die Kapitel

Jeder, der sich schnell mit LibreOffice vertraut machen möchte, wird die Kapitel zu schätzen wissen. Vielleicht sind Sie neu in der LibreOffice Suite oder Sie sind mit einer anderen Office-Suite vertraut. Die Kapitel von LibreOffice bieten Ihnen themengenaue Informationen.

PDF-Versionen

Alle Kapitel können frei als PDF-Version heruntergeladen werden:

LibreOffice Handbücher (auf deutsch) / <https://de.libreoffice.org/get-help/documentation/>

Die Autoren

Die Handbücher werden von Freiwilligen der LibreOffice-Community erstellt.

Über LibreOffice

LibreOffice ist eine leistungsfähige Office-Suite, für verbreitete Betriebssysteme wie Windows, GNU/Linux 32-/64-Bit und Apple Mac OS X geeignet.

LibreOffice entsteht aus der kreativen Zusammenarbeit von Entwicklern und der Gemeinschaft der Stiftung The Document Foundation / <https://de.libreoffice.org/about-us/governance/>. Die Stiftung hat ihren Sitz in Berlin / Deutschland.

Das Programm LibreOffice kann unter der Adresse LibreOffice Download / <https://de.libreoffice.org/download/download/> kostenlos heruntergeladen werden.

Hilfe

So verwenden Sie die Hilfe von LibreOffice.

Offline-Hilfe

Die Offline-Hilfe steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn Sie sie auch installiert haben.

Platzieren Sie den Cursor an eine Stelle (Menü, Dialog etc.), an der Sie Hilfe benötigen.

Betätigen Sie die Taste F1.

Online-Hilfe

Die Online-Hilfe wird Ihnen angeboten, wenn Sie keine Offline-Hilfe installiert haben.

Sie können die Online-Hilfe aber auch direkt in Ihrem Internetbrowser öffnen:

[LibreOffice online Hilfe](#)

Offline- und Online-Hilfe

Beide Hilfesysteme öffnen sich jeweils in Ihrem als Standard festgelegten Internetbrowser.

Im oberen Bereich befindet sich die Suchleiste. Dort können Sie Ihre Suchbegriffe eingeben.

Schon bei der Eingabe eines Buchstabens bekommen Sie direkt darunter eine Auswahl von Themen. Mit jedem weiterem Buchstaben konkretisiert sich die Auswahl.

Klicken Sie dann in die Auswahl auf ein Thema, um die Beschreibung dazu im mittleren Bereich des Fenster zu lesen.

Noch Fragen?

Für Fragen zum Thema gehen Sie zu [Ask.LibreOffice](#):

[Fragen auf ask.LibreOffice](#)

[Mitarbeit bei LibreOffice](#)

Besuchen Sie uns auch auf der Seite [Dabei sein!](#):

[LibreOffice Community](#)

[Spenden](#)

LibreOffice ist freie Software und wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Ihre Spende, die rein freiwillig ist, unterstützt unsere weltweite Gemeinschaft. Wenn Ihnen die Software gefällt, freuen wir uns über eine Spende auf [Spenden für die Document Foundation](#).